

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften 2023

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Inbetriebnahme der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage, Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Errichtungs- und Betriebsvertrags (GEA), Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft bzw. gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus (Erhöhung des Förderausmaßes gemäß den beihilferechtlichen Höchstgrenzen) ausbezahlt. Sollte die Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft oder eine Umsetzung der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	<input type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input type="radio"/>	
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	<input type="radio"/> 28.11.2022 <input type="radio"/>	
Berichtszeitraum:	Konzeption	05.03.2022 bis 01.12.2022
	Abrechnung/Monitoring, Inbetriebnahme EEG/GEA	01.02.2023
Kontaktperson, Name:	DI Roland Matous	
Kontaktperson Adresse:	Gruberstraße 23, 2532 Heiligenkreuz	
Kontaktperson Telefon:	0664/751 000 35	
Kontaktperson E-Mail:	energiegemeinschaft@heiligenkreuz.gv.at	
Beauftragte Dienstleister:innen:	Energie Zukunft Niederösterreich GmbH	
Projekt- und Kooperationspartner:innen:		
Gesamtprojektsumme:	6.400,00 Euro	
KPC Geschäftszahl:	C228076	
Schlagwörter:	z.B. #Energiewende, #Energiegemeinschaft, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom,#Heiligenkreuz, #Wienerwald	
Erstellt am:	18.01.2024	

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
Erfolgte Gründung*:	<input type="radio"/> JA
Erfolgte Erweiterung*:	<input type="radio"/> JA
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<p>Die Gründung der Energiegemeinschaft ging von der Gemeinde aus. Diese beauftragte im Rahmen der Initiative Blau-Gelbe Energiegemeinschaften die Energie Zukunft Niederösterreich GmbH im März 2022 mit der Energiewirtschaftlichen Konzeption und der Abhaltung von 2 Workshops mit BürgerInnen.</p> <p>Da die Gemeinde selbst große PV- Anlagen betreibt, konnte bereits zu Beginn davon ausgegangen werden, daß ausreichend Energie für einen wirtschaftlichen Betrieb zur Verfügung stehen würde.</p> <p>Eine Unsichere Preissituation, und hohe Preise für Einspeiser wirkten sich Ende 2022 negativ auf das Projekt aus. Erst mit einer Beruhigung ab März 2022 nahm das Projekt an Fahrt auf.</p> <p>Bereits zu Beginn war klar, dass die Energiegemeinschaft wirtschaftlich nur knapp positiv bilanzieren kann, da wesentliche Vorteile momentan ausgesetzt sind (E-Abgabe, Ökostromförderbeitrag)</p>
1.2 Prozess der Gründung, Rechtsform <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden Rechtsexpert:innen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Anlagenverantwortliche Person (GEA) 	<p>Die Energiegemeinschaft wurde als Verein neu gegründet, um die Errichtungskosten und die laufenden Kosten der Energiegemeinschaft auf ein Minimum zu reduzieren.</p> <p>Der Verein ist laufend erweiterbar und einfach in der Verwaltung.</p> <p>Für die Gründung wurde auf die Musterdokumente der Energie Zukunft Niederösterreich zurückgegriffen.</p>

Projektbeschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> - Werden Musterverträge verwendet? 	
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene, Hauptleitungen Verbrauchsanlagen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p>Dies wurde von unserem Dienstleister, der Energie Zukunft Niederösterreich für uns durchgeführt.</p> <p>Es zeigte sich recht schnell, dass alle Bewohner der Gemeinde Heiligenkreuz über ein Umspannwerk (Neuhaus) versorgt werden.</p> <p>Die Anmeldung beim Netzbetreiber wurde durch unseren Dienstleister übernommen.</p> <p>Smart Meter waren bereits vorhanden. Die Einzigen Probleme betrafen noch nicht aktivierte PV Anlagen bzw die Smart Meter Portale. Diese sind nicht selbsterklärend. Es wäre vorteilhaft, wenn die Datenfreigabe durch den Dienstleister vorgenommen werden könnte.</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? 	<p>Die Gemeinschaft dient dazu regional produzierte Energie lokal zu nutzen. Dazu wurde ein eigenes Webportal erstellt, auf welchem aktuelle Informationen zur Energiegemeinschaft veröffentlicht werden. Energiegemeinschaften.ezn.at/heiligenkreuz</p> <p>Die Energie wird dynamisch aufgeteilt, wobei größter Einspeiser und größter Verbraucher mit 58 Prozent die Gemeinde Heiligenkreuz ist.</p> <p>Administrationskosten werden entsprechend dem unterjährig bezogenen Strom anteilig in einer 13. Rechnung verrechnet.</p> <p>Für Einspeisung und Verbrauch gilt der selbe Energiepreis. Dies ermöglicht eine Preisverhandlung auf Augenhöhe.</p> <p>Zusätzlich wurde der Tag der Energiegemeinschaft etabliert, der zum Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern und Information von Interessierten dient.</p>

Projektbeschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? 	<p>Der Reststrombedarf wird nicht gemeinsam eingekauft, da dies dem Prinzip der freien Lieferantenwahl im Wege stünde.</p> <p>Zukünftig ist eine Bürgerbeteiligungsanlage am Kindergarten geplant. Hier wird auch die Nutzung des Marktprämienmodells diskutiert.</p> <p>Nein der Überschuss wird nicht gemeinsam vermarktet.</p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige Dienstleister:innen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? 	<p>Es gibt einen Einspeise und Verbrauchpreis. Dieser lag 2023 bei 22 ct /kWh netto und 2024 bei 16 c/kWh netto. Damit wird der Energietausch zum Durchlaufposten in der Bilanz und die Energiegemeinschaft schließt das Jahr immer mit 0 EUR ab.</p> <p>Die Gründungskosten (Vereinsmeldung) wurden vom Obmann privat gesponsert.</p> <p>Abrechnungskosten werden in einer 13. Rechnung über die Mitglieder solidarisiert. Dazu gibt es eine transparente Aufschlüsselung der im Jahr angefallenen Kosten.</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) Energielieferant:innen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.) 	<p>Wir hatten, wohl auch durch unseren Dienstleister, nur positive Erfahrungen mit Behörden etc.</p> <p>Im Fall von Problemen wurden diese in den meisten Fällen von unserem Dienstleister beseitigt.</p>
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.,) in anonymisierter Form bei</p>	<p><i>Relevant für die Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze (Bonusauszahlung)</i></p>
<p>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge, bzw. Errichtungs- und Betriebsvertrag bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen, sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei</p>	<p><i>Relevant für die Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze (Bonusauszahlung)</i></p>

Projektbeschreibung

1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess

Die Datenfreigabe sollte durch den Dienstleister erfolgen dürfen.

*Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus (Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze) gewährt werden: Dazu notwendig ist ein Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung gegenüber den Mitgliedern. Bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen ist die Vorlage eines Errichtungs- und Betriebsvertrag und/oder Vorlage einer (ersten) Abrechnung notwendig.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften oder gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen anwendbar sind.

Projektbeschreibung

2 Energiegemeinschaft, gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen (Verbraucher, Kunden) (max. 5 Seiten)

<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<i>Netzebene 7</i>		
<p>2.2 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften sowie gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen: Anzahl Verbraucher:innen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Art und Anzahl der Mitglieder an einer Hauptleitung (gemeinschaftliche Erzeugungsanlage) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2023	2024	2025
	Februar: 15 ZP März: 28 ZP Mai: 56 ZP Juni-Sep:70 ZP Oktober: 73 ZP Nov: 76 ZP Dez:77 ZP Davon 15 Gemeinde, 1 Landwirt,2 Unternehmen, Rest Private	Jan:78 ZP	100 ZP

Projektbeschreibung	
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert? 	<p><i>Mit der Gründung der Energiegemeinschaft konnten BürgerInnen zur Errichtung von PV Anlagen und dem bewussten Umgang mit elektrischer Energie motiviert werden.</i></p> <p><i>Die CO₂ Ersparnis gegenüber dem Österreichischen Strommix wird auf der Abrechnung der Energiegemeinschaft ausgewiesen.</i></p>
<p>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p>Leider wurde die Netzkostensparnis durch die Administrationskosten (ca 2 ct /kWh) nahezu aufgefressen. Lediglich die freie Preisgestaltung bleibt daher als Vorteil über.</p>
<p>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.) 	<p>Die Energiegemeinschaft veranstaltet Austauschtreffen wie den Energiegemeinschaftstag, bei dem sich Interessierte aus erster Hand über die Energiegemeinschaft informieren können. Es besteht dort auch die Möglichkeit zur Anmeldung für nichtinternetaffine Personen.</p>
<p>2.6 Kommentare</p>	

Projektbeschreibung

3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft, gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage

(max. 5 Seiten)

3.1 Erzeugungsanlage(n):	2023	2024	2025
<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	<p><i>Februar 2023: 10 PV Anlagen mit 151 kWp</i></p> <p><i>In der Gemeinschaft getauschte Energie: 163.000 kWh</i></p>	<p><i>Jänner 2024: 19 PV Anlagen mit einer installierten Leistung von ca 230 kWp. Die aktuelle Erzeugung der Anlagen wird über E.GON visualisiert.</i></p>	<p><i>Jänner 2025: 30 PV Anlagen?</i></p>
<p>3.2 Nutzungsgrad:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant), abzüglich des Eigenverbrauchs hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser - Der in der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage bzw. Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	<p>Erzeugter Strom (simuliert): 230.000 kWh mit den bis im Dezember 2023 angemeldeten Anlagen.</p> <p>Die in der Energiegemeinschaft verbrauchte Energiemenge beträgt für Februar 23- November 23: 163.000 kWh- Über E.GON wird die aktuelle Erzeugung in der Energiegemeinschaft basierend auf Wechselrichterdaten und hochgerechneten Werten</p>		<p><i>Entsprechend der Simulation sollte der Eigennutzungsgrad auf ca 80 % steigen.</i></p> <p><i>Der Autarkiegrad würde bei ca 40 Prozent liegen.</i></p>

Projektbeschreibung			
	visualisiert. Testweise wurden auch Haushalte mit dem „Lesekastl“ für Echtzeitverbrauchsdaten ausgestattet.		
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	Entsprechend der Simulation im Sommerhalbjahr 60 Prozent. Im Winterhalbjahr 20 Prozent		<i>Angenommene zukünftige Autarkiegrad</i>
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	<i>Nein</i>		
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	Nein		
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:	<i>Der Energiegemeinschaft steht eine Ladestation mit Ladekarte zur Verfügung. Abrechnung</i>		

Projektbeschreibung			
Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	<i>erfolgt über die Energiegemeinschaftsrechnung im E.GON.</i>		
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 	Installierte Leistung der Mitglieder Februar 2022: 155 kWp Es ist der Bau einer Bürgerbeteiligungsanlage (30kWp) am Kindergarten der Gemeinde geplant. Dazu wird allerdings die Förderung benötigt. Die Bürgerbeteiligung ermöglicht die Teilnahme von Personen ohne Möglichkeit zur Installation am eigenen Dach. Die erworbenen Module gehen nach 10 Jahren in das Eigentum der Gemeinschaft über.	Installierte Leistung der Mitglieder Jänner 2023: 240 kWp	
3.8 Kommentare			

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.